

Financial Times Deutschland - de		Print	
Medientyp:	Tageszeitung	Gedr. Auflage:	122470
Erscheinungsdatum:	23.09.2008	Verk. Auflage:	100919
Seite:	A3	Verbr. Auflage:	104832
		Reichweite:	310000

MBA-Studium wird immer teurer

Der Marktwert der Absolventen steigt aber auch

VON **ROLAND KARLE**

Der Zulassungstest des Graduate Management Admission Council (GMAC). Etwa eine viertel Million Kandidaten werden sich in diesem Jahr der Prüfung unterziehen, die als Eintrittskarte in weltweit rund 1800 Business-Schools gilt.

Dabei werden für einen Vollzeit-MBA in Europa laut einer Umfrage des Kölner Staufenberg-Instituts bis zu 90 000 € fällig, mehrheitlich liegen die Kosten zwischen 20 000 und 60 000 €. „Die Studiengebühren sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen“, sagt Staufenberg-Expertin Rebekka Baus.

Die Entwicklung sei vor allem marktgetrieben, sagt Josef Wolf, HR-Consultant bei Sevenone Media, dem Werbezeitenvermarkter der Pro Sieben Sat 1 Group. „Die Institute versuchen, die starke Nachfrage nach MBA-Studiengängen zu kapitalisieren.“ Analog zur wachsenden

Zahl von Programmen und Interessenten steigen auch die Kosten – vor allem für erstklassiges Lehrpersonal. „Top-Schulen unterhalten enge Beziehungen zu attraktiven Arbeitgebern, die die Absolventen oft vom Fleck weg rekrutieren“, sagt Christian Göttsch, Geschäftsführer des auf High Potentials spezialisierten Karrieredienstes Experteer.

Das kann Volker Stößel bestätigen. „Bereits vor Ende ihres Programms liegen vielen MBA-Studenten Angebote von internationalen Spitzen-Unternehmen vor“, sagt der Head of Marketing der Leipzig Graduate School of Management. Die Aussichten auf ein stattliches Salär sind für die Studenten derzeit bestens. So erzielten zum Beispiel die 30 MBA-Absolventen des Jahrgangs 2007 der Handelshochschule Leipzig ein Einstiegsgehalt von durchschnittlich 75 000 €. 15 000 € mehr im Vergleich zur Vorgängerklasse.

Nach sieben Jahren rentiert es sich

Die Gisma Business School in Han-

nover hat für ihre Absolventen sechs Jahre nach Abschluss sogar einen Einkommenssprung von durchschnittlich 115 Prozent errechnet. Karriereexperten Göttsch überrascht das nicht. „Der Bedarf an Nachwuchsmanagern bei global agierenden Unternehmen ist hoch, folglich steigt der Marktwert des international anerkannten MBA-Titels.“

Laut einer GMAC-Erhebung unter den MBA-Absolventen internationaler Business-Schools machen sich die Gesamtausgaben für die Ausbildung spätestens nach sieben Jahren durch höhere Einkommen bezahlt. Bei der Mehrzahl der Jungmanager stellt sich der Return in Invest früher ein. „Wichtiger als der nackte Preis für das Studium sind Qualität und Reputation der Ausbildung“, betont Carsten Rasner, Direktor der School of Management and Innovation an der Steinbeis-Hochschule in Berlin.